



Cornelia Behm  
Mitglied des Deutschen  
Bundestages  
Stellvertretende Sprecherin der  
Arbeitsgruppe Ost  
Tel. (030) 227 – 71 567  
Fax (030) 227 – 76 165  
Email [cornelia.behm@bundestag.de](mailto:cornelia.behm@bundestag.de)

Berlin, 29. August 2005

## Brandenburger Agrar- und Umweltminister hat die Agrarwende verpasst

### - Woidke für Masse statt Klasse -

Anlässlich der morgen beginnenden mündlichen Erörterung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zur Errichtung der Schweinemastanlage Haßleben erklärt CORNELIA BEHM, Bundestagsabgeordnete und Spitzenkandidatin für den Bundestagswahlkampf von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus Brandenburg:

„Die heutige Pressemitteilung des Agrar- und Umweltministeriums Brandenburg versucht nach altem Muster Arbeitsplätze gegen Umwelt auszuspielen. Sie scheint auch, das Ergebnis des Verfahrens – eine Genehmigung vorweg zu nehmen. Damit macht sich das Umweltministerium nicht nur argumentativ sondern auch juristisch angreifbar.

Das bisherige Verfahren mit 1.200 Einwendungen und Stellungnahmen hat gezeigt, wie kritisch das Projekt in der Uckermark gesehen wird. Es bestätigt – es geht um die Zukunft einer Region. Wie auch immer der Investor sein Projekt schönreden will: Mit Inbetriebnahme der geplanten Schweinemastanlage würde die Wohnqualität im nahen Haßleben durch Verkehrslärm, Abgase und Geruchsbelästigungen erheblich sinken.

Das Landesumweltamt würde mit einer Genehmigung Arbeitsplätze in der Region riskieren. Neben der geplanten Anlage hätten kleinteilige Schweinehaltungsstrukturen in der Region, die im Verhältnis mehr Arbeitsplätze sichern würden, keine Chance. Arbeitsplätze im Tourismus wären in Gefahr, denn die Besucher würden durch ständig ausgebrachte Gülle auf umliegenden Feldern „vergrämt“ werden. Auch Gülle, die eine Biogasanlage durchlaufen hat, ist nämlich nicht geruchlos.

Auch aus Sicht des Tierschutzes ist die Schweinemastanlage abzulehnen. Kunstlicht, Desinfektionsmittel, Medikamente – das soll der Alltag der Schweinemast in Haßleben werden. Völlig unbefriedigend sind die bisherigen Aussagen zum Naturschutz. Die Güllefracht der geplanten Anlage soll selbst vor Europäischen Naturschutzgebieten nicht halt machen.

Aus diesen Gründen habe auch ich mich mit einer Einwendung am Genehmigungsverfahren beteiligt. Zur Information und für Anregungen ist ein Hintergrundpapier zu diesem Genehmigungsverfahren auf meiner Internetseite [www.cornelia-behm.de](http://www.cornelia-behm.de) abrufbar. Auf Wunsch kann das Papier auch gern zugesendet werden.“

PRESEMITTEILUNG